

Kontaktpersonen:

Kai Weller
k.weller@der-henkel.de
030 62985633
0176 24569084

USA
Natalie Silverstein
415-249-5800
natalie@goldmanprize.org

GESPERRT BIS 11. APRIL 2011 12:01 UHR (PACIFIC DAYLIGHT TIME) / 7:01 UHR (GMT)

Sechs „Umwelt-Helden“ erhalten den mit 150.000 US-Dollar dotierten Goldman Environmental Prize

Die Preisträger 2011 stammen aus den USA, Simbabwe, Indonesien, Deutschland, Russland und El Salvador

Engagement umfasst Erhaltung des schwarzen Rhinoceros, Entwicklung erneuerbarer Energien, industriellen Umweltschutz, Opposition gegen den Goldabbau und Sicherheitsmaßnahmen für die Erdölgewinnung.

SAN FRANCISCO, 11. April 2011 — Die Goldman Environmental Foundation gab heute die sechs Empfänger des Goldman Environmental Prize 2011 bekannt, eine Gruppe furchtloser Aktivisten, die sich gegen alle Schwierigkeiten für den Schutz der Umwelt und für ihre Gemeinschaften einsetzen.

Die Aktionen der Preisträger sind so unterschiedlich wie die Regionen, in denen sie tätig sind. Die Gewinner bieten außerordentlichen Problemen die Stirn, von Mordanschlägen im Kampf gegen ein riesiges Goldabbau-Vorhaben, das die prekären Wasserressourcen von El Salvador bedroht, bis hin zum Kampf für Umweltgerechtigkeit in einer vergessenen afroamerikanischen Gemeinde.

Der Goldman Environmental Prize, jetzt 22 Jahre alt, wird jährlich an „Umwelt-Helden“ der Graswurzelbewegung aus jedem der sechs bewohnten Kontinente der Erde verliehen. Mit einem Preisgeld von je 150.000 US-Dollar ist es der höchste Preis seiner Art. Die Preisverleihung findet am Montag, 11. April 2011 um 17 Uhr im Opernhaus von San Francisco statt und ist nur für geladene Gäste. Die Preisträger werden außerdem in einer kleineren Feier am Mittwoch, 13. April im Nationalmuseum für Naturgeschichte der Smithsonian Institution in Washington, D.C. geehrt.

Richard N. Goldman, einer der Gründer des Goldman Environmental Prize, verstarb im November 2010 im Alter von 90 Jahren. Der 2011-Preis wird speziell seiner Erinnerung gewidmet.

Die Preisträger dieses Jahres sind:

RAOUL DU TOIT, *Simbabwe*

Raoul du Toit koordinierte Initiativen zum Schutz des schwarzen Rhinoceros in Simbabwe, die dazu beitragen, den größten noch verbleibenden Bestand dieses bedrohten Tieres zu erhalten und zu vergrößern.

DMITRY LISITSYN, *Russland*

Dmitry Lisitsyn engagierte sich für den Schutz der gefährdeten kritischen Ökosysteme der Insel Sachalin und forderte Sicherheitsmaßnahmen von einem der größten Erdölgewinnungsprojekte der Welt.

URSULA SLADEK, *Deutschland*

Als Reaktion auf den verstärkten Einsatz von Atomenergie in Deutschland errichtete Ursula Sladek das erste genossenschaftlich organisierte Stromunternehmen auf Basis erneuerbarer Energie.

PRIGI ARISANDI, *Indonesien*

Der Biologe Prigi Arisandi rief eine lokale Protestbewegung gegen die industrielle Verschmutzung eines Flusses ins Leben, der drei Millionen Menschen mit Wasser versorgt.

HILTON KELLY, *USA*

Hilton Kelley kämpft für Gemeinden, die im Schatten von Umweltschäden verursachenden Industrien leben, und leitet jetzt den Kampf für Umweltgerechtigkeit an der texanischen Küste des Golfs von Mexiko.

FRANCISCO PINEDA, *El Salvador*

Trotz ständiger Morddrohungen führte Francisco Pineda eine Bürgerbewegung an, die verhindern konnte, dass eine Goldmine die schwindenden Wasserressourcen von El Salvador zerstörte.

Der Goldman Environmental Prize

Der Goldman Environmental Prize wurde 1989 von den verstorbenen Philanthropen Richard und Rhoda Goldman eingerichtet, die eine führende Rolle in der Wohltätigkeitskultur der Stadt San Francisco spielten. Der Preis wurde bisher 145 Menschen aus 80 Ländern verliehen.

Die Preisempfänger werden von einer internationalen Jury aus vertraulichen Nominierungen ausgewählt, die von einem weltweiten Netz von Umweltorganisationen und Einzelpersonen eingereicht wurden.

Frühere Preisträger standen im Mittelpunkt einiger der dringlichsten Umweltaufgaben der Welt, wie z. B. den Bemühungen um Gerechtigkeit für die Opfer der Umweltkatastrophen am Love Canal in New York, USA, und in Bhopal, Indien, dem Engagement für den Schutz von Delfinen beim Thunfischfang und dem Kampf gegen die Erdölbohrung im Naturschutzgebiet des Arctic National Wildlife Refuge.

Acht Preisträger übernahmen seit ihrer Auszeichnung mit dem Goldman-Preis politische Ämter in ihren Ländern; mehrere von ihnen wurden Umweltminister. Die Preisträgerin aus Afrika aus dem Jahr 1991, Wangari Maathai, erhielt 2004 den Friedensnobelpreis.

AN DIE REDAKTEURE: Ausführliche biografische Informationen und Fotos aller Preisträger stehen auf Anfrage beim Online-Pressroom des Goldman Prize zur Verfügung. Außerdem sind Video- und Audio-Aufzeichnungen (in Rundfunkqualität) der Preisträger in ihren Heimatländern verfügbar. Weitere Informationen über den Preis und frühere Preisträger finden Sie unter www.goldmanprize.org.